



Mitteilung in Phase der Pandemie/Viruserkrankung

Datum: 17.11.20216

Aktuelles Infektionsgeschehen

Sehr geehrte Mitarbeitende,

die Impfung gegen SARS-CoV-2 verbindet die beiden untrennbar miteinander in Beziehung stehenden Aspekte des Eigen- und Fremdschutzes.

Die berufliche Tätigkeit in der stationären Altenhilfe ist aufgrund des in diesen Einrichtungen zu betreuenden, zu pflegenden und zu versorgenden Klientel wie kein anderer Beruf mit dem Gesichtspunkt der Fürsorge und Verantwortung für seine Mitmenschen verbunden. Sie gefährden sich, Ihre/n Nächste/n und Verhindern durch die zahlreichen KH Einweisungen und Intensivbettenbelegungen weitere dringende kurative Maßnahmen des Krankenhausgeschehens.

Das aktuelle COVID-19 Ausbruchsgeschehen in unserer Einrichtung hätte klar vermieden werden können. Gleich dem deutschlandweiten Geschehen zeigt sich auch in unserer Einrichtung, dass die Virusmutation durch nicht geimpfte Mitarbeitende in die Einrichtung eingetragen worden ist. Infektionswege können durch ein Forschungsprojekt der Universität Düsseldorf anhand der Untersuchung von Proben der PCR-Tests eindeutig zugeordnet werden.

Das Edmund-Hilvert-Haus kennzeichnet sich durch eine sehr hohe Quote der Verimpfung im Bereich der Bewohner*innen und Mitarbeitenden.

Durch die vermeidbaren Infektionen mit dem Virus gelten erkrankte/infizierte Bewohner*innen und Mitarbeitende, die bis dato über keinen Impfschutz verfügten, nun bald als Genesene. Hier ist an die Auffrischungsimpfung nach Zeitabstand zu denken!

Für die Bewohner*innen und Mitarbeitende die weder über einen Impfschutz* (ausgenommen die Personen, die aufgrund ärztlicher Empfehlung nicht geimpft werden dürfen) noch über den Genesenenstatus verfügen, ist es nun gleichsam die letzte Gelegenheit



Denken Sie jetzt an die notwendige Impfung gegen SARS-CoV-2.

Lassen Sie sich impfen: Erstimpfung – Zweitimpfung – Boosterimpfung

...sich nicht gegen das Corona-Virus impfen zu lassen erfüllt insbesondere in unserem Beruf den Sachverhalt der Unverantwortlichkeit gegenüber dem Eigen- wie Fremdschutz und der nicht existenten Fürsorge gegenüber den uns anvertrauten Menschen. Argumentationshilfen, wie der Blick auf Infizierte, obgleich diese über einen vollen Impfschutz verfügen oder Todes- bzw. Erkrankungsfälle nach erfolgter Impfung, haben ohnehin weder etwas mit gesundem Menschenverstand noch mit Offenheit und Verständnis gegenüber wissenschaftlichen Erkenntnissen zu tun.

Stefan Heuser
Diplom Pädagoge
Einrichtungsleitung



EHH

Gemeinsam

gegen

Corona